

Pressemitteilung

4. November 2016

Die FSG sowie Betriebsrat und IG Metall haben ihre Verhandlungen zur Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit der FSG abgeschlossen. Wesentliche inhaltliche Maßnahmen sind:

- Sozialverträglicher Abbau von 98 Arbeitsplätzen
Dazu wird eine Transfergesellschaft gegründet, womit sich die Zukunftsperspektiven der Betroffenen außerhalb der FSG erhöhen. Zusätzlich werden Abfindungen gezahlt.
- Flexibilisierung der Arbeitszeit zum Ausgleich von Auslastungsschwankungen durch Einführung eines Sicherheitskontos
- Entgeltverzicht aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Die IG Metall Tarifverträge bleiben auch zukünftig bestehen und ein Sanierungstarifvertrag über 3 Jahre wurde abgeschlossen.
- Einvernehmliches Produktivitätsziel von +8 % pro Jahr


Darüber hinaus hat die FSG mit dem Gesellschafter Siem Industries, Banken und Kreditversicherern Verträge zur Finanzierung des Neubauprogramms über 4 RoRo Schiffe und 1 RoPax Schiff abgeschlossen.

Das Land Schleswig-Holstein begleitet den Aufbau der neuen FSG-Struktur sehr eng. Seine Bereitschaft, die FSG bei der Finanzierung der anstehenden Neubaufträge mit Landesbürgschaften zu unterstützen, hat das Land signalisiert. Die Landesregierung wird über die Gewährung von Bürgschaften entscheiden, sobald dem Land alle erforderlichen Anträge und Unterlagen für die abschließende Prüfung vorliegen.

Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir aus Respekt vor der ausstehenden Entscheidung der Landesregierung keine weiteren Kommentare abgeben werden. Sobald eine Entscheidung der Landesregierung vorliegt, werden wir gemeinsam Sie zu einem Pressegespräch einladen.



Rüdiger Fuchs
Geschäftsführer



Ralf Sasse
Betriebsratsvorsitzender



Michael Schmidt
1. Bevollmächtigter
IG Metall Flensburg